

Endmoränenlandschaft Nussbaumer- & Hüttwilerseen mit Laachersee-Bimstuff

Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Geomorphologie & Landschaftsgeschichte**

Standortgemeinde(n):

Nussbaumen, Hüttwilen, Uerschhausen

Schwerpunktkoordinaten:

704'000 / 275'000 / 440

LK25 - Blatt Nr.: 1052

Ausdehnung : 10 km²

Parzelle(n): Diverse

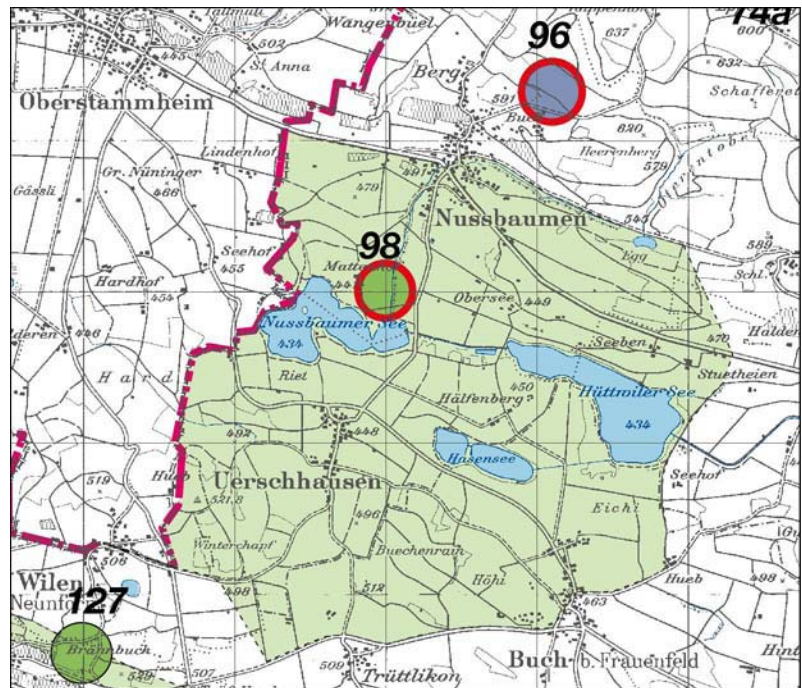
Zonenplan: Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Siedlungsgebiet

Bearbeitung / Objektgeschichte:

Erstbeschreibung und Dokumentation durch O. Keller und F. Hofmann; weitere Dokumentation 2006 durch H. Naef.

Feldarbeiten: bisher keine

Kartenausschnitt: Geotopkarte 1:50'000



Kurzbeschreibung / Geologie

Klassische Zungenbecken-Endmoränenlandschaft einer nördlichen Thurzunge während des Stein am Rhein - Stadials, das Zungenbecken dehnt sich zwischen Stammerberg (Molasse und Deckenschotter) und der Hochzone von Iselisberg (Molasse und Ittingerschotter) aus und ist mit einer jüngsten Grundmoräne bedeckt; zahlreiche Kuppen und kurze Rücken, dazwischen Mulden (Nussbaumerseen) und Toteislöcher (Raum Trüttlikon-Wilen) prägen die Landschaft. Gut entwickelt sind die Eisrandwälle am Stammerberg (Nussbaumen - Steinegg - Chalchrain), ebenso die frontalen Wallstaffeln mit Gletschertoren westlich von Nussbaumen (teils bereits Kt. ZH).

Es handelt sich um eine klassische glaziale Serie mit einem vorgelagerten Sander (Stammheim), hochglazialen Ablagerungen und spät- bis postglazialen Abschmelz- und Erosionsformen. Mit Bohrungen wurden im Untergrund Würmmoränen und jüngere Alluvionen über Seeablagerungen und älteren Schottern (Ittinger Schotter, siehe nationales Objekt Nr. 135) sowie älteren Moränen nachgewiesen (siehe Büchi & Müller AG 1995b, Müller 1995, 1996). Zudem erfolgte hier der Erstdnachweis einer 5 mm mächtigen Lage aus Laachersee-Bimsstaub für das ganze Gebiet der Schweiz in einer Bohrung am 19. August 1961 (Hofmann 1963)

Erwägung

Als Teil des BLN-Gebietes 1403 "Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein" geschützte Natur- und Kulturlandschaft mit exemplarischem Charakter und geotouristischem Potential. Deshalb ist die langfristige Erhaltung gesichert. Umfangreiche historische und naturwissenschaftliche Untersuchungen, zusammenfassend publiziert in TNG-Band 53: Schläfli (Hrsg) 1995.

Literaturhinweise

Büchi & Müller AG 1995b unpubl., Hofmann 1963, 1967a, Rösch 1983, Müller 1979, 1995, 1996, Kaden 1990 unpubl., Sammelband Mitt. thurg. natf. Ges. 53: Schläfli (Hrsg) 1995.

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Kopie der Geomorphologischen Kartierung 1:25'000 aus Kaden 1990 unpubl., Kopie aus Hofmann 1963, Kopie von Müller 1995, Kopie aus Burga & Perret 1998.



Geomorphologische Karte 1:25'000 aus Kaden (1990 unpubl.) mit Darstellung der vielfältigen Landschaftsformen im Umfeld der Nussbaumer- und Hüttwiler Seen.



Luftbild der Seenlandschaft aus TNG-Sammelband Nr. 53: Schläfli (Hrsg) 1995